

# KAMMER- MUSIK- MATINEE

**Isabel Neligan** Violine  
**Noémie Rufer Zumstein**  
Violine  
**Sarina Zickgraf** Viola  
**Christian Proske**  
Violoncello  
**Frank Sanderell**  
Kontrabass  
**Sebastian Tortosa**  
Cembalo

**So 22. Jan 2023**

11.15 Uhr

Kleine Tonhalle

**TONHALLE  
ORCHESTER  
ZÜRICH**

PAAVO JÄRVI  
MUSIC DIRECTOR

# KAMMERMUSIK- MATINEE

**So 22. Jan 2023**

11.15 Uhr

Kleine Tonhalle

Abo Kammermusik-Matinee

Veranstaltet von der Tonhalle-Gesellschaft Zürich,  
von und mit Musiker\*innen des Tonhalle-Orchesters Zürich

**Isabel Neligan** Violine

**Noémie Rufer Zumstein** Violine

**Sarina Zickgraf** Viola

**Christian Proske** Violoncello

**Frank Sanderell** Kontrabass

**Sebastian Tortosa** Cembalo

**Kinder-Matinee** mit Sara Dorigo

So 22. Jan 2023

11.00 Uhr

Tonhalle Zürich (Vereinssaal)

In Zusammenarbeit mit dem Kinder- und  
Jugendtheater Metzenthin

In der Minimalbesetzung, mit den dazu passenden Gedichten und projizierten Gemälden, ermöglichen die Musiker\*innen um Isabel Neligan einen ganz neuen Blick auf das bekannte Werk die «Vier Jahreszeiten» von Antonio Vivaldi: «Wir werden mit Ihnen durch den Frühling tanzen, werden es warm und noch wärmer unter der Sonne haben, werden uns den Schlaf von wild schwirrenden Fliegen und dem drohenden Gewitter rauben lassen. Wir werden trinken und noch mehr trinken, und nach viel Unsinn einschlafen. Nach erfolgreicher Jagd werden wir mit dem nördlichen Wind heulen, das brechende Eis unter den Füßen spüren und uns am Kamin wärmen, während es draussen regnet.» Dieses Versprechen der Geigerin können Sie in der Kammermusik-Matinee im Januar einlösen.



Stadt Zürich  
Kultur

FREUNDES  
KREIS

M E R B A G

CREDIT SUISSE 

# PROGRAMM

Bitte schalten Sie vor dem Konzert  
Ihr Mobiltelefon lautlos. Aufnahmen  
auf Bild- und Tonträger sind nur  
mit Einwilligung der Tonhalle-  
Gesellschaft Zürich AG erlaubt.

**Antonio Vivaldi** 1678–1741

«Le quattro stagioni» («Die vier Jahreszeiten»)

Violinkonzert E-Dur RV 269 op. 8 Nr. 1  
«La primavera»

- I. Allegro
  - II. Largo e pianissimo sempre
  - III. Danza pastorale: Allegro
- ca. 11'

Violinkonzert g-Moll RV 315 op. 8 Nr. 2  
«L'estate»

- I. Andantino mosso – Allegro non molto
  - II. Adagio – Presto
  - III. Presto: Tempo impetuoso d'estate
- ca. 11'

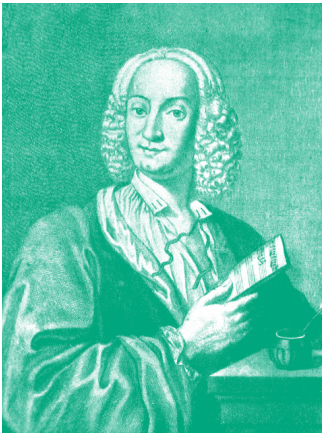
Violinkonzert F-Dur RV 293 op. 8 Nr. 3  
«L'autunno»

- I. Ballo e canto di villanelli:  
Allegro – Larghetto – Allegro assai
  - II. Ubriachi dormienti: Adagio molto –
  - III. La caccia: Allegro
- ca. 11'

Violinkonzert f-Moll RV 297 op. 8 Nr. 4  
«L'inverno»

- I. Allegro non molto
  - II. Largo
  - III. Allegro
- ca. 9'

Keine Pause



## **Antonio Vivaldi: «Le quattro stagioni» («Die vier Jahreszeiten»)**

Gefragt, gefeiert, nachgeahmt: Mit seinen Violinkonzerten begründete der Venezianer Antonio Vivaldi eine neue Mode, die bald schon von der Lagunenstadt in die grossen Musikzentren der Zeit überschwappte. Mehrere hundert Konzerte komponierte Vivaldi, seinem Ruf als «verrückter» Geiger entsprechend virtuos und extravagant. In den Ecksätzen wechseln sich vorantreibende Orchesterterronelle und solistische Episoden ab, für die Vivaldi als Geiger so bekannt war. Von den ruhigen Mittelsätzen scheint im Kontrast dazu eine fast schon hypnotische Wirkung auszugehen. Das Erfolgsgeheimnis der «vier Jahreszeiten», der ersten vier Violinkonzerte des 1725 publizierten Opus 8, liegt aber nicht zuletzt im aussermusikalischen Programm: Um seine tonmalerische Gestaltung auszudeuten, versah Vivaldi jedes der vier Konzerte mit einem Sonett – eines für jede Jahreszeit auf der nördlichen Hemisphäre. Bereits König Ludwig XV. von Frankreich verlangte nicht etwa, dass Vivaldis Violinkonzert Nr. 1 op. 8, sondern der «Frühling» in seinem Musiksalon gespielt werden sollte. Und so lauschen wir auch heute noch dem Vogelgezwitscher im Frühling, lassen ein Sommergewitter über uns hinwegziehen, bewegen uns durch musikalische Jagdgelände und schlittern bei Frost und Eis durch den venezianischen Winter.

## **Violinkonzert E–Dur RV 269 op. 8 Nr. 1** **«La primavera»**

Freudiges E-Dur verkündet die Ankunft des Frühlings. Vivaldi verwandelt die Violinen in zwitschernde Vögel, bald schon ergießt sich die Musik in munter plätschernde Bächlein. Auch ein kurzes Gewitter entlädt sich mit aufsteigenden Skalen und blitzartigen Figurationen. Im zweiten Satz sinkt die Solovioline in tiefen Schlaf, umgeben von Blätterrascheln in den Violinen und Hundegebell nachahmenden Bratschen. Zu guter Letzt wird getanz, die tiefen Streicher begleiten den rustikalen Reigen im Stil einer Zampogna, einer italienischen Sackpfeife.

## **Violinkonzert g–Moll RV 315 op. 8 Nr. 2** **«L'estate»**

Beim «Sommer» stand für Vivaldi weniger die dreisätzig Konzertsform im Mittelpunkt, als die kontinuierliche musikalische Umsetzung eines heraufziehenden Gewittersturms. Eingangs «singt» nur noch die Solovioline in der sengenden Hitze, nach und nach lassen die übrigen Streicher Windböen aufkommen. Im langsamen Mittelsatz entfaltet sich das Lamento eines Hirten vor einem im Hintergrund herannahenden Donnerrollen. Nach diesem fast schon opernhafte Tableau bricht der Sturm und mit ihm auch ungebändigte Virtuosität los. Inmitten der Naturgewalten tobt sich die Solovioline aus.

## **Violinkonzert F–Dur RV 293 op. 8 Nr. 3**

### **«L'autunno»**

Den Herbst läutet Vivaldi mit einem Tanzlied ein, doch die Solovioline wird bald schon zum torkelnden Trunkenbold, der zum Schluss des ersten Satzes wegdämmert. Im Mittelsatz manifestieren sich die seltsamen Träume musikalisch in vielen Dissonanzen bevor es im dritten Satz – «La caccia» überschrieben – auf die Jagd geht. Beute des Orchestertutti ist die Solovioline, die mit virtuosen Fluchtversuchen den «Schüssen» davoneilt. Doch die Schlusskadenz lässt keine Zweifel übrig: Das Wild wurde erlegt.

## **Violinkonzert f–Moll RV 297 op. 8 Nr. 4**

### **«L'inverno»**

Zitternde Achtelnotenwiederholungen und beissende Dissonanzen: Die Winterkälte hat das Orchester in ihrem eisigen Griff. Erbarmungslos pfeift der Wind mit dem Einsatz der Solovioline durch Eis und Schnee, Tremolofiguren unterbrechen diesen einem Schaudern gleich. Zähneklappernd geht es über in den zweiten Satz und damit hinein ins Warme. Mit einer eingängigen Melodie sorgt die Solovioline für behagliche Stimmung vor dem Kamin, währenddessen die Pizzicato-Begleitung der Streicher lautmalerisch Regen gegen die Fensterscheiben prasseln lässt. Nach kreisenden und schlingernden Eislaufversuchen der Solovioline im dritten Satz weht kurz der warme Scirocco-Wind durch ein paar Takte – Vivaldi zitiert hier den Beginn des «Sommer»-Konzertes – dann kommt es zum stürmischen Finale.

Text: Tiziana Gohl

## ISABEL NELIGAN

Violine

Irin und Schweizerin | erstes Konzert als Solistin mit Orchester im Alter von zehn Jahren | Studium in Lausanne und in Karlsruhe bei Ulf Hoelscher | drei Jahre lang Primaria des Obligato Quartetts | Mitglied des Ensemble D'Sagemattler | Mitwirkung bei Kammermusikfestivals in Frankreich, Dänemark und der Schweiz | spielt seit 2004 im Tonhalle-Orchester Zürich

## NOÉMIE RUFER ZUMSTEIN

Violine

geboren in Jegenstorf BE | erster Violinunterricht mit vier Jahren | trat mit zwölf erstmals als Solistin mit dem Solothurner Stadtorchester auf | Studium in Bern (Igor Ozim), Zürich (Josef Rissin) und nochmals Bern (Monika Urbaniak) | Preisträgerin diverser Wettbewerbe | spielt seit 2010 im Tonhalle-Orchester Zürich

## SARINA ZICKGRAF

Viola

geboren in Freiburg | studierte bei Wolfram Christ und Tabea Zimmermann | Stipendiatin der Stiftung Villa Musica Rheinland-Pfalz | 2016 Förderpreis für ihre besonderen musikalischen und sozialen Kompetenzen | als passionierte Kammermusikerin Gast bei zahlreichen Festivals | begründete mit den Badischen Konzerten 2021 ihre eigene Kammermusikreihe | ist seit 2021 Stv. Solobratschistin im Tonhalle-Orchester Zürich

# CHRISTIAN PROSKE

## Violoncello

geboren in Duisburg | Studium in Maastricht, Detmold sowie in den USA als Assistent von Bernard Greenhouse (Beaux Arts Trio) | DAAD-Stipendiat | 1. Preis beim Deutschen Hochschulwettbewerb 1990 | 1994 Konzertexamen in Detmold | unterrichtet seit 2006 an der ZHdK | ist seit 1994 Stv. Solo-Cellist im Tonhalle-Orchester Zürich

# FRANK SANDERELL

## Kontrabass

studierte an der HdK Berlin (Klaus Stoll) | Gründungsmitglied des neuen Berliner Kammerorchesters und des Ensemble Oriol Berlin | 1998–2003 Dozent an der Zürcher Musikhochschule | Solo-Kontrabassist im Württembergischen Kammerorchester Heilbronn | spielt seit 1993 an gleicher Position im Tonhalle-Orchester Zürich

# SEBASTIAN TORTOSA

## Cembalo

geboren in Cordoba, Argentinien | begann mit drei Jahren, Klavier zu spielen | Lehrdiplom am Konservatorium von Cordoba | weitere Studien bei Maria Ines Guimaraes in Paris, Edith Fischer in Barcelona, Jorge Pepi in La Chaux-de-Fonds und Homero Francesch in Zürich (Solistendiplom 2009) | Korrepetitor an der ZHdK | Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe | Einladungen für Konzerte, Festivals, Radio- und Fernsehauftritte

## Die nächste Kammermusik- Matinee

**So 05. Feb 2023**

11.15 Uhr  
Kleine Tonhalle

**Isaac Duarte** Oboe  
**Elisabeth Harringer-  
Pignat** Violine  
**Elizaveta Shnyder Taub**  
Violine  
**Ursula Sarnthein** Viola  
**Paul Handschke**  
Violoncello

**Arnold Bax**  
Oboenquintett G-Dur  
**Igor Strawinsky**  
Drei Stücke für  
Streichquartett  
**Arthur Bliss**  
Oboenquintett

**Kinder-Matinee**  
mit Judith Keiser  
So 05. Feb 2023  
11.00 Uhr  
Tonhalle Zürich  
(Vereinssaal)

In Zusammenarbeit mit  
dem Kinder- und Jugend-  
theater Metzenthin



# Billettverkauf

## Billettkasse Tonhalle

Postadresse: Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich  
Eingang für das Publikum: Claridenstrasse 7  
+41 44 206 34 34  
boxoffice@tonhalle.ch / tonhalle-orchester.ch  
Mo bis Fr 11.00–18.00 Uhr resp. bis Konzertbeginn  
Sa/So/Feiertage 1,5 Stunden vor Konzertbeginn

## Bestellungen

Telefon Mo bis Fr 11.00–18.00 Uhr  
Internet und E-Mail  
Bearbeitung nach Eingang der Bestellung

---

# Impressum

## Herausgeberin

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG  
Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich  
+41 44 206 34 40 / tonhalle-orchester.ch

## Redaktion

Ulrike Thiele, Tiziana Gohl

## Grafik

Jil Wiesner

## Inserate

Franziska Möhrle

## Verwaltungsrat Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG

Martin Vollenwyder (Präsident), Hans G. Syz (Vizepräsident des Verwaltungsrats und Quästor), Adrian T. Keller, Felix Baumgartner, Adèle Zahn Bodmer, Corine Mauch, Rebekka Fässler, Diana Lehnert, Madeleine Herzog, Katharina Kull-Benz, Martin Frutiger, Ursula Sarnthein-Lotichius

## Geschäftsleitung

Ilona Schmiel (Direktion und Intendanz),  
Marc Barwisch (Leitung Künstlerischer Betrieb),  
Justus Bernau (Leitung Finanz- und Rechnungswesen),  
Ambros Bösch (Leitung Orchesterbetrieb / HR),  
Michaela Braun (Leitung Marketing und Kommunikation)

© Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG  
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der  
Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG erlaubt.  
Änderungen und alle Rechte vorbehalten.



# Unser Dank

Die Konzerte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich werden ermöglicht dank der Subventionen der Stadt Zürich, der Beiträge des Kantons Zürich und des Freundeskreises Tonhalle-Orchester Zürich.

## Partner

Credit Suisse AG  
Mercedes-Benz Automobil AG

## Projekt-Partner

Maerki Baumann & Co. AG  
Radio SRF 2 Kultur  
Swiss Life  
Swiss Re

## Projekt-Förderer

Monika und Thomas Bär  
Baugarten Stiftung  
Ruth Burkhalter  
D&K DubachKeller-Stiftung  
Elisabeth Weber-Stiftung  
Else v. Sick Stiftung  
Ernst von Siemens Musikstiftung  
Fritz-Gerber-Stiftung  
Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung  
Hans Imholz-Stiftung  
Heidi Ras Stiftung  
International Music and Art Foundation  
Adrian T. Keller und Lisa Larsson  
LANDIS & GYR STIFTUNG  
Marion Mathys Stiftung  
Max Kohler Stiftung  
Orgelbau Kuhn AG  
Stiftung ACCENTUS  
Vontobel-Stiftung  
Helen und Heinz Zimmer

## Service-Partner

ACS-Reisen AG  
estec visions  
PwC Schweiz  
Ricola Schweiz AG  
Schellenberg Druck AG  
Swiss Deluxe Hotels

## Medien-Partner

Neue Zürcher Zeitung

# Der neue EQS SUV von Mercedes-EQ.

Jetzt bei uns Probe fahren.

## **Mercedes-EQ Charakter im grossen Stil.**

Entdecken Sie die neue Dimension des Luxus-SUV.

Der EQS SUV von Mercedes-EQ elektrisiert seine Klasse. Mit zukunftsweisender Technologie und Sicherheit, harmonischem Design und aussergewöhnlichem Luxus für bis zu 7 Passagiere setzt er die Benchmark. Ganz ohne CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Erleben Sie die Zukunft des Luxus-SUV vom Erfinder des Automobils.

100% elektrisch. 100% Mercedes-Benz.

Jetzt mehr erfahren unter [merbag.ch/eqs-suv](https://merbag.ch/eqs-suv)



MERBAG

[merbag.ch](https://merbag.ch)

### **Mercedes-Benz Automobil AG**

Aarburg · Bellach · Bern · Biel · Bulle · Granges-Paccot · Lugano-Pazzallo · Mendrisio  
Schlieren · Stäfa · Thun · Winterthur · Zollikon · Zürich-Nord · Zürich-Seefeld